

Pfarrnachrichten

Gurnitz & Ebenthal

Ausgabe 1/2023



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.
Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Mt 28, 5-6



Liebe Pfarrangehörige,

wie oft habe ich in meinem Leben gehört: „Der Weg ist das Ziel!“, und nicht nur, weil meine Eltern lange Zeit Citroën gefahren sind. Meine Intuition war dabei eher immer: „Nein. Das Ziel ist das Ziel.“ Ich verstehe dabei schon, worum es in diesem Satz geht: Der Weg hat einen Eigenwert, und es ist oft schön, einfach nur (gemeinsam) unterwegs zu sein – das Ziel ist dann zumindest nicht immer so entschei-

dend. Aber Gott sei Dank hatte ich ein bisschen Recht: Denn der Weg ist die Fastenzeit und das Ziel ist Ostern, und Gott sei Dank nicht umgekehrt. Der Weg ist Bekehrung und Buße, das Ziel ist der Herr und das Leben in Fülle. Der Weg ist die Beichte und das Ziel ist die Eucharistie – und so weiter. Auch Jesus hält diese Reihenfolge ein: Er weiß, dass er zuerst verraten und ausgeliefert werden und Leid und Tod auf sich nehmen muss, bevor er in der Osternacht seinen endgültigen, unüberbietbaren Sieg über Sünde, Tod und Teufel erringt. Auch für uns ist es wichtig, nicht schon zwei Schritte weiter sein zu wollen als wir wirklich sind, oder gar Nötiges überspringen und Abkürzungen nehmen zu wollen, die entweder Unrecht oder sinnlos sind. Auch wir wollen schon jetzt den Himmel haben, also in vollkommener Gemeinschaft mit Gott sein, und die nötige Umkehr und Buße und das letzte Gericht schon längst hinter uns gelassen haben. Umkehr, Buße, Beichte, usw. – „Ich brauche das nicht!“ Täten wir als wäre es so, dann wären wir deswegen auch nicht schon im Himmel, bloß in der Täuschung. Maria Magdalena darf dem Auferstandenen schon begegnen, aber auch sie hört von ihm: „Halte mich nicht fest!“ Dort, ganz bei ihm, ist auch sie noch nicht – oder zumindest nicht bleibend. Das steht für sie noch aus, auch sie hat noch einen Weg zu gehen, der Umkehr und Buße mit einschließt – und es ist in Ordnung so, denn wir auch. Aber so wie bei ihr ist der auferstandene Herr auch jetzt schon bei uns und geht mit uns.

Für diesen unseren gemeinsamen Weg mit dem Herrn

gibt es auch Neues: Einerseits den Emmausgang zwischen Gurnitz und Ebenthal und retour – eigentliche eine schöne Tradition in vielen Pfarren, die mehr ist als ein kleiner Wandertag mit den Erstkommunionkindern: Auch wir sind mit dem Auferstandenen unterwegs und wollen Gemeinschaft mit ihm und untereinander pflegen. Andererseits soll sich der Lobpreisgottesdienst in Ebenthal und der dazugehörige Jugendabend als Möglichkeit etablieren, auf moderne Weise Gott die Ehre zu geben und christliche Weggemeinschaft unter den Jugendlichen (und darüber hinaus) wachsen zu lassen. Die Feier der Osternacht in Gurnitz in der Früh zu feiern wird etwas Besonderes sein, auf das ich mich jetzt schon freue und nur alle ermutigen kann, diese Gelegenheit wahrzunehmen – nicht nur wegen des Osterfrühstückes. Aber: Zuerst der Karsamstag, dann der Ostersonntag! Warum nicht auch hier die richtige Reihenfolge einhalten und zur Feier der Osternacht (ob in Ebenthal oder in Gurnitz) den Weihkorb mitbringen, ihn dort segnen lassen und nach der kirchlichen Feier in der Familie das Ostermahl halten? Letztendlich darf ich Sie um Ihr Gebet bitten für einen jungen Mann, zu dem wir eine besondere Beziehung pflegen: Richard Elandi Etoundi, dessen Priesterausbildung wir mit diesem Jahr fertig finanziert haben, wird Ende Juni / Anfang Juli zum Diakon geweiht. Es ist ein entscheidender Schritt auf das Priestertum hin, da er schon dort verspricht, sich um des Himmelreiches willen dem Herrn zu weihen. Nicht eine eigene Familie soll für ihn bestimmt sein, sondern er sagt mit seinem ganzen Leben: „Der Herr ist mein Anteil und Erbe.“ Darüber hinaus verspricht er dort den Gehorsam und verwendet so seine ganze Freiheit für den Dienst an Gott und seiner Kirche – eine große und edle Tat! Der nächste Kandidat, den die Vorsehung uns zur geistlichen und materiellen Unterstützung anvertrauen wird, steht sicherlich schon in den Startlöchern.

Mit herzlichem Gruß, Ihr

Pfr. Bernd Wegscheid



Krankensakramente „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. [...] Der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5, 14) Am ersten Freitag im Monat (*Herz-Jesu-Freitag*) wird die Krankenkommunion zu allen kranken und gebrechlichen Mitgliedern unserer Pfarre gebracht und gegebenenfalls die Krankensalbung gespendet. Anmeldungen erfolgen bitte über das Pfarrsekretariat. In Todesgefahr wenden Sie sich bitte an allen Tagen zu jeder Zeit direkt bei Pfr. Bernd Wegscheider (nachts am Festnetz).



Messintentionen & Ewiges Licht Einen „heiligen und frommen Gedanken“ nennt die heilige Schrift das Gebet für die Verstorbenen. Seit ältester Zeit kennt die Kirche den Brauch, die hl. Messe insbesondere für die Verstorbenen feiern zu lassen, um ihnen auf diese besondere Weise die Erlösung in Christus zur Vergebung ihrer Sünden zukommen zu lassen. Einmal im Jahr in zeitlicher Nähe zum Sterbetag eines Verstorbenen ist es ein heiliger Brauch, eine kleine Spende für die Pfarre und eine große Hilfe für unsere

Verstorbenen, die unseres Gebetes bedürfen. Die jeweiligen Intentionen werden in das Monatsblatt übernommen, wenn sie früh genug bekannt gegeben wurden. Ebenso verhält es sich mit dem Ewigen Licht: Es ist die symbolische Ehrenwache vor dem Tabernakel, welche die Gegenwart Jesu Christi in der hl. Eucharistie anzeigt. Es brennt eine Woche lang und wird ebenso im Gedenken an Verstorbene gestiftet. Vergelt's Gott!



Die Legion Mariens

„Dass Gott mehr geliebt werde“ – so lautet der inoffizielle Wahlspruch der Legion Mariens, der größten Laienorganisation der katholischen Kirche. An der Hand der Gottesmutter will diese missionarische Gruppe zur Ausbreitung des Reiches Gottes und zum Aufbau der Kirche beitragen. Sie trifft sich jeden Dienstag nach der hl. Messe (ca. 18.30) im Seelsorgezentrum Ebenthal – jeder ist herzlich willkommen, die Legion Mariens kennenzulernen, mitzubeten und als zukünftiges Mitglied mitzuhelfen, dass immer mehr Menschen in Jesus Christus Erlösung und Heil erfahren, durch die Vermittlung der Jungfrau Maria.



Wiedereintritt in die Kirche Kirche bedeutet Gemeinschaft, mit Gott und untereinander. Wie auch immer es geschehen ist, dass man die Kirche einmal formell verlassen hat – war es eine Erfahrung mit einem kirchlichen Vertreter, ein Bericht in den Medien oder ein persönlicher Schicksalsschlag: Das muss nicht so bleiben. Sie gehören durch die Taufe zu Gott und seiner Kirche, und so auch zu uns – kommen sie heim! Ein Gespräch kann hilfreich sein, selbst wenn man sich diese Frage gerade erst stellt. Unsere Türen stehen weit offen, mehr noch das Herz!

Der Kirchenchor in Ebenthal

„Wer singt, betet doppelt“ – so sagt es der hl. Augustinus. Umso vorzüglicher deshalb, wenn Frauen und Männer sich bereit erklären, dies vorbereitet und zu besonderen Anlässen auf eine feierliche Weise im Gottesdienst zu tun, wie das beim Ebenthaler Kirchenchor der Fall ist. Wäre das vielleicht auch Ihr Beitrag zum Gottesdienst der Pfarre? Interessenten melden sich bitte bei Chorleiterin Fr. Christina Hardt-Stremayr (0676 / 8772 2434).



Lebendiger Rosenkranz Ein „Vater unser“, zehn „Gegrüßet seist du Maria“, ein „Ehre sei dem Vater“ und das kurze Fatimagebet – und schon ist man dabei! Der „Lebendige Rosenkranz“ soll dazu helfen, einerseits die Treue zum persönlichen Gebet zu pflegen und andererseits die Anliegen von Pfarre und Kirche im Gebet mitzutragen. Die Mitglieder beten täglich ein Gesätzchen des Rosenkranzes mit einem zugeheilten Geheimnis aus dem Leben Jesu (z.B. „Jesus, der von den Toten auferstanden ist“) in dem monatlichen Gebetsanliegen, das im Pfarrbrief zu finden ist – diese 5-6 Minuten werden sich mit Sicherheit lohnen. Alle fünf Monate bringen wir Ihnen eine Information vorbei, welche Gesätzchen als Nächstes dran sind. Ich bin überzeugt: Es wird für Sie und die Kirche ein Segen sein. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf!



missio

Spenden für die Weltmission

„Keine Berufung zum Priestertum darf aus Mangel an finanziellen Mitteln verloren gehen.“ (Hl. Johannes

Paul II.) Auch wir wollen unseren kleinen Beitrag leisten, die Mission der Glaubensverkündigung und das kirchliche Leben in aller Welt zu unterstützen, insbesondere in der Ausbildung des Priesternachwuchses. Die selige Pauline Marie Jaricot hat nur kleine Münzen gesammelt, dafür wöchentlich von vielen. Hier ein mutiger Vorschlag: Ein Dauerauftrag mit vll. 1€ pro Woche? VII. 5€ im Monat, oder 3€? Gott wird es sicher lohnen! (P. Bernd Wegscheider – IBAN: DE 56 1001 1001 2628 8615 72 – „Missionsspende“) Werden auch Sie ein „Pauline“ mit ihrer regelmäßigen Spende!



An Gottes Segen ist alles gelegen

Eine alte Weisheit, die nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Ein neues Auto? Schwanger? Kerzen, ein Kreuz für die Wohnung, oder gar die Wohnung selbst? Eine Verlobung? Kranke, und die Medizin gleich dazu? Kinder? Melden Sie sich gern für einen priesterlichen Segen im Namen Gottes und seiner Kirche. „Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind zugleich Lobpreisungen Gottes um seiner Werke und Gaben willen und Bitte der Kirche für die Menschen, damit diese von den Gaben Gottes im Geist des Evangeliums Gebrauch machen können.“ (KKK 1678)



JUMI-Gruppe in Ebenthal

JUngschar + Ministranten = JUMI! Eine einfache Rechnung, die eine wunderbare Mischung aus Spaß, Basteln, Gesang, Gemeinschaft und Jesus beinhaltet. Alle zwei Wochen am Donnerstag im Seelsorgezentrum Ebenthal ab 16:30, die Ministranten beginnen zuvor um 16.00. Herzliche Einladung!

Kranzablösen & Messen bei Begräbnissen

Viele Menschen drücken bei Begräbnissen ihre Anteilnahme der Familie gegenüber durch große Kränze, Blumenspenden, Kerzen oder Ähnliches aus. Wer hierbei eine sinnvolle Alternative sucht, kann an deren Stelle mit einem ähnlichen finanziellen Wert als sogenannte „Kranzablöse“ die Pfarre und ihre Aufgaben finanziell unterstützen. Die Spender der Kranzablösen werden namentlich beim Begräbnis genannt, ebenso die hl. Messen, die für die jeweiligen Verstorbenen in Auftrag gegeben worden sind. Vielen Dank für die Unterstützung! (Ebenthal IBAN: AT90 2070 6018 0000 0125 – Gurnitz IBAN: AT62 2070 6045 0019 4867 – „Kranzablöse + Name des Verstorbenen“)



Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

„Weil Gott Liebe ist ...“ – dieses Wort begleitet die Katholische Kirche in unserem Land auf dem Weg der Erneuerung. Es kann im Blick auf die Fastenzeit als Begründung aber auch als Anstoß verstanden werden. Weil Gott Liebe ist, können wir nicht weiterleben, als wäre nichts gewesen. An jedem von uns, aber auch an uns als Gemeinschaft der Glaubenden, muss diese Liebe Gottes sichtbar und erfahrbar werden. Der Glaube, dass Gott Liebe ist, kann uns motivieren und Kraft schenken, dass wir entschlossen das Gute tun. Unsere Bereitschaft, neu zu beginnen, ist zunächst einmal eine Antwort auf die große Verheißung von Auferstehung und Leben. Weil Gott Liebe ist, schenkt er uns Kraft, dem Ruf Christi zu folgen: **„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“** (Mk 1,15) Umkehr und Neubeginn haben eine Ausrichtung: das Evangelium, die frohmachende Kunde, dass Gott unser Leben zum Guten hin verwandeln will. Das Ziel, auf das alle vier Evangelien zugehen, ist Ostern, das Fest des Lebens! Der Apostel Paulus ermuntert uns, diese Chance zu ergreifen – **„Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade“** (2 Kor 6,2). Die Fastenzeit ist für uns als Gemeinschaft der Getauften eine Einladung, zu hinterfragen, wie wir leben – ob wir in der Spur des Evangeliums für die Menschen da sind oder eher uns selbst genügen. Im ständigen Hören auf das Wort Gottes und der gläubigen Feier der Sakramente bitten wir, dass wir von Gott verwandelt werden. Diesen Weg der Wandlung und Entwicklung gehen wir in den nächsten Jahren gemeinsam. Wir wollen als Kirche in den Pfarren und kleinen Gemeinschaften, wie auch als Diözese glaubensstärker und missionarischer, diakonischer und nachhaltiger, synodaler und partizipativer werden.

Was heißt das? Beginnen wir mit dem Glauben. Die Menschen sollen merken: Gott wohnt wirklich unter uns. Das Evangelium des ersten Fastensonntags führt uns vor Augen, dass es offenbar immer schon schwer gewesen ist, angesichts der Sorgen um das Materielle, Gott im Blick zu behalten. Gerade darin zeigt sich aber am Ende auch die Kraft des Glaubens. Was Jesus widerfahren ist, kennen wir nur zu gut. Wir spüren den Hunger nach dem Materiellen und Sichtbaren stärker als den Hunger nach Gottes Wort, nach Sinn und Ausrichtung. Der erste Satz, den Jesus dem Versucher entgegenhält, stammt aus der Wüstenzeit des Volkes Israel. Die Erfahrung des Mangels hat das Volk Gottes gelehrt, dass der Mensch von jedem Wort lebt, das aus Gottes Mund kommt. Ist dies nicht ein wunderbares Bild, das uns geschenkt wird – gerade in Krisenzeiten? Gott spricht zu uns, um uns zu nähren und Kraft zu geben. Sein Wort stärkt unsere spirituelle Widerstandskraft. Wie im zwischenmenschlichen Bereich ein gutes Wort – sei es wohlmeinende Kritik oder ehrliche Wertschätzung – ausrichtet und aufrichtet, ist es auch in unserer Beziehung zu Gott. Sie wächst durch das Hören auf ihn und unsere Antwort im Gebet. Sein Wort macht uns glaubensstärker, lehrt uns, sich ihm anzuvertrauen und fest in ihm zu verwurzeln. Glaubensstarke Menschen haben gelernt, die Spannungen und Widersprüche, in die sie das Leben führt, auszuhalten. Sie teilen ihre Hoffnung mit anderen Menschen, helfen mit, Spaltungen zu überwinden und sind in diesem Sinne missionarisch. Eine missionarische Kirche macht ihre Zelte weit, lädt die Menschen ein, in den Stürmen dieser Zeit bei ihr einzukehren, um Ruhe und Gastfreundschaft zu genießen.

In diesem Sinne wollen wir auch diakonischer und nachhaltiger werden. Wer auf Gott baut, kann nicht anders, als an einer Welt zu bauen, in der die Menschen füreinander da sind. Auch in dieser Hinsicht ist Jesus versucht worden. Der Teufel will ihn verleiten, sich von der Zinne des Tempels zu stürzen, um Aufmerksamkeit zu erregen und seine Gottesnähe zur Schau zu stellen. Die Eitelkeit, der Drang, beachtet und bewundert zu werden, verstellt uns zu oft den Blick auf jene, die ohnehin kaum gesehen werden, weil sie keine Stimme haben und – wie man sagt – am Rand leben. Für Gott aber sind sie nicht am Rand, sondern im Zentrum seines Handelns. Er hört die Notleidenden und sieht ihr Elend. Eine Kirche, die Gottes Spur folgt, kann also gar nicht anders, als zu dienen, für andere da zu sein, verlässlich und nachhaltig.

Diese Haltung verwandelt auch das Miteinander in der Kirche selbst. Eine Gemeinschaft, in der Menschen konsequent füreinander da sein wollen, kann dies nur synodal und partizipativ tun. Synodal heißt, dass wir miteinander auf dem Weg sind und einer des Anderen Last trägt (Gal 6,2). Partizipativ aber bedeutet, dass wir am Leben der anderen teilhaben und diese auch an unserem Leben teilhaben lassen. Liebe Gläubige, so wird die Kirche in den Herzen der Mitchristinnen und Mitchristen erstarken, weil sie merken, dass sie ein unverzichtbarer Teil davon sind, als Mittragende und auch als Getragene. Ist das nicht ein verheißungsvolles Ziel? Gott ist Liebe, er geht mit uns und steht uns bei, als Getaufte an einer Welt zu bauen, in der die Menschen füreinander da sind. In diesem Sinne lade ich Sie ein: Nehmen Sie die Fastenzeit zum Anlass, dieses große Ziel in den Blick zu nehmen. Beginnen Sie, die Haltungen, die jeder Erneuerung zugrunde liegen, einzüben. Prägen Sie auf diese Weise die Kirche und die Gesellschaft in Kärnten mit!



+ Josef Marketz
Diözesanbischof



Mit voller Motivation ins Jahr 2023

Als Team der JUMI-Kids dürfen wir Ihnen in der folgenden Ausgabe des Pfarrbriefes einen kurzen Rückblick über die vergangenen Monate geben. Zum ersten Mal fand die Kinderweihnacht am Hl. Abend in einer etwas anderen Form in unserer Pfarre statt. Im Zuge des „Christkindl's Lichterpfades“ wurde am 24. Dezember von 16:00 – 17:00 ein vielfältiges Angebot für Kinder geschaffen, um

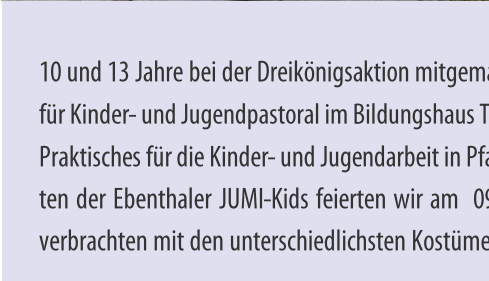
die Geheimnisse des Weihnachtsfestes der jungen Pfarrbevölkerung näher zu bringen. Wir sind überaus dankbar für das entgegengebrachte Lob und haben natürlich die ein oder anderer Kritik bereits gemeinsam besprochen. Für das kommende Jahr haben wir schon einige Ideen mitaufgenommen und Verbesserungen eingebaut. Im Zuge des Weihnachtsfestkreises hatte

eine Gruppe der Ebenthaler Sternsinger ein besonderes Privileg: Sie durften die Neujahrsglückwünsche im Namen von Kärnten, der Marktgemeinde Ebenthal und unserer Pfarre unserem Bundespräsidenten in Wien überbringen. Voller Ehrgeiz machten sich

Lotta Schweiger, Jonas Wieser, Matthias Unterweger und Linda Koitz gemeinsam mit den Begleitpersonen Lisa Unterweger und Alexander Schober-Graf am 29. Dezember auf den Weg nach Wien und konnten am 30. Dezember unseren Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen das Lied Gold, Weihrauch und Myrrhe vortragen. Von 2. bis 4. Jänner waren die Sternsinger zum 29. Mal in unserer Pfarre unterwegs, verkündeten den Ebenthalern die Weihnachtsbotschaft und sammelten für arme Menschen in aller Welt. Dabei konnte eine stolze Summe von 11.026,40€ der Dreikönigsaktion gespendet werden, welche heuer den Hirtenvölkern in Kenia zugute kommt. Herzlichen Dank an die Sternsinger und Sternsingerinnen, an die Begleitpersonen, an die Spender für die Verpflegung im Pfarrhof und besonders an die Bevölkerung, welche die Sternsinger freundlich aufgenommen und großzügig gespendet hat. Als Dank an die Sternsinger waren diese mit den Begleitpersonen zur gemeinsamen Pizza in

das Seelsorgezentrum eingeladen. Dabei wurden auch Mädchen und Buben geehrt, die 3, 5, 10 und 13 Jahre bei der Dreikönigsaktion mitgemacht haben. Anfang Februar besuchten drei unserer JUMI-Kids Begleiter den dreitägigen Grundkurs für Kinder- und Jugendpastoral im Bildungshaus Tainach, organisiert von der Jungen Kirche Kärnten. Neben theoretischen Inputs konnte auch einiges Praktisches für die Kinder- und Jugendarbeit in Pfarren näher gebracht werden. Neben den 14-tägigen Gruppentreffen und den Familiengottesdiensten der Ebenthaler JUMI-Kids feierten wir am 09.02.2023 ein kunterbuntes Faschingsfest. Unser Hr. Pfarrer spendete die Krapfen und die Kinder verbrachten mit den unterschiedlichsten Kostümen, bei Spiel und Spaß, einen wunderschönen Nachmittag gemeinsam im Seelsorgezentrum. Voller

Motivation starten wir nun in die Frühjahrsmonate, in denen noch einiges auf uns wartet und freuen uns sehr wenn auch Ihr Kind ein Teil der JUMI-Kids Gruppe Ebenthal werden möchte! (AS)





Die Legion Mariens wächst...

... um vier neue Mitglieder – sehr zur Freude des Pfarrers und der bisherigen Legionäre! Jeden Dienstag treffen wir uns zu Gebet, Formung, Arbeitseinteilung und für die Berichte der getanen Dienste. Es wächst eine schöne Gemeinschaft um die Gottesmutter und es wäre noch Platz für mehr!

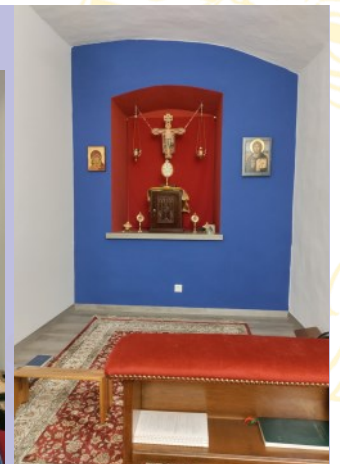


Vorbereitung zu Erstkommunion & Firmung

Zur Basisausstattung einer gut funktionierenden Pfarre gehört die gründliche Vorbereitung zu den Sakramenten, insbesondere jener, die vor allem im Kinder- und Jugendalter relevant sind. Die Erstkommunionkinder und die Firmlinge haben ihre Hinführung zum jeweiligen Sakrament schon gut gestartet, aber noch einen Weg zu gehen: Wir freuen uns über sie! Im Zuge der Firmvorbereitung hat sich auch der neue Lobpreisgottesdienst gut eingefügt: Einmal im Monat eine Sonntagvorabendmesse mit modernen geistlichen Liedern und anschließendem Jugendabend – wobei „Jugend“ hier sehr weit interpretiert werden darf.



Die neue Hauskapelle und das revitalisierte Pfarrbüro können sich sehen lassen...



ANBETUNGSTAG am 1. April

- 7.00: Hl. Messe, Aussetzung des Allerheiligsten**
- 8.00 – 9.00: Ebenthaler Siedlung, (Flurgasse & Umg.)
- 9.00 – 10.00: Zwanzgerberg
- 10.00 – 11.00: Priedl
- 11.00 – 12.00: Priesteranbetungsstunde
- 12.00 – 13.00: Ebenthaler Siedlung (Ferdinand-Georg-Waldmüllergasse & Umgebung)



- 13.00 – 14.00: Ebenthal Ort
- 14.00 – 15.00: Gradnitz
- 15.00 – 16.00: Reichersdorf
- 16.00 – 17.00: Ladinach
- 17.00 – 18.00: Legion Mariens
- 17.30: hl. Rosenkranz
- 18.00: Te Deum, eucharistischer Segen & Schlussgottesdienst**



„8 vor 8“ – Kindergebetskreis

Wie vieles man in acht Minuten schafft, wenn man will: Ein Lied, eine Bibelstelle plus kurzem Kommentar, die Einleitung vom hl. Rosenkranz (von den Kindern vorgebetet!) und der priesterliche Segen. Die freiwillige, große Teilnahme ist höchst erfreulich – und das jede Woche! Nur mit gelebter Praxis festigt und vertieft sich der Glaube und wird zu einem Fundament für das ganze Leben. „**Lasset die Kinder zu mir kommen!**“ Das Bild rechts unten ist übrigens aus der Volksschule Ebenthal, wo wir mittlerweile auch schon gestartet haben. Vielen Dank den Direktoren Hrn. Robert Sturm und Fr.



Vera Schweiger für die Gastfreundschaft, ohne die nichts möglich wäre!



Bevorstehende Diakonenweihe in Kamerun

Wir haben bei Rektor Abbé Jean Paul René Ondoua Omgba aus Kamerun nachgefragt, wie es um den Ausbildungsfortschritt von „unserem Richard“ steht. Er antwortete uns: „Es freut mich, von Ihnen zu hören. **Richard Elandi Etoundi wird Ende Juni 2023 oder spätestens Anfang Juli zum Diakon geweiht werden.** Wir haben noch kein genaues Datum. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, möge der Herr Sie segnen! Wir beten für Sie und für alle Wohltäter.“ Im Moment befindet er sich bereits im Pastoralpraktikum, das ein Regens aus Benin uns beschreibt: „Vor allem am Samstag und am Sonntag gehen die Seminaristen in verschiedene Pfarren, um dem Ortspfarrer in seinen Tätigkeiten zu unterstützen und ihm zu helfen. Sie geben Katechesen, kümmern sich um den Dienst am Altar, sind Messdiener und leiten Chöre. Die Pastoralarbeit ist sehr wichtig für die Seminaristen: Die angehenden Priester lernen die unterschiedlichen Aufgabengebiete kennen und auch den Umgang mit den Armen, mit den einfachen Leuten und in einer Pfarre. So geht die Ausbildung am Seminar in die Praxis und bleibt nicht nur Theorie.“ Die hier zu sehenden Fotos sind von einer Diakonenweihe in Tansania letzten Oktober und verschaffen uns einen Eindruck. Wir begleiten Richard im Gebet und freuen uns schon über die Bilder seiner eigenen Weihe!





„Wahrhaft selige Nacht...“

... dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, da Christus erstand von den Toten.“ Jedes Jahr hören wir diese Worte des Exsultet am Beginn der **Liturgie der Osternacht** und folgen dem uralten Brauch der Christen, in der Nacht auf den Ostersonntag im Gebet Nachtwache – Vigil – zu halten. Diese Feier ist der Höhepunkt des liturgischen Jahres und die sogenannte „Mutter aller Vigilien“. In Gurnitz wollen wir heuer nicht den späten Abend sondern die **frühen Morgenstunden** dafür wählen: Um **5.00** beginnt diese besondere Feier und das höchste Fest der Christenheit wird – nach der Prozession und dem eucharistischen

Segen – mit einem gemeinsamen **Osterfrühstück** abgerundet. Dabei dürfen wir uns dann voller Freude wieder den traditionellen Ruf zusagen: „**Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!**“ In dieser Feier, die der eigentliche, altkirchliche Zeitpunkt des Sakraments der Taufe ist, wird heuer **Emily Tscharre getauft** und damit in die Gemeinschaft mit Gott und der katholischen Kirche aufgenommen wird – wir freuen uns sehr! Anfang Juni wird sie dann mit den anderen Erstkommunionkindern das erste Mal die hl. Eucharistie empfangen. Der auferstandene Herr behält Recht: „**Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.**“

Gurnitzer Pfarrcafé

Gut besucht war das Pfarrcafé in der Propstei Gurnitz zweimal in neuem Rahmen: An zwei Freitag Nachmittagen luden die Mitarbeiter der Pfarre zu Kaffee und Kuchen ein und viele folgten der Einladung – dabei standen neben allem leiblichen Wohl die Pflege der Gemeinschaft und der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt. Gemeinschaft mit Gott und untereinander, beides zu fördern ist entscheidendes Ziel der Kirche; der gemeinsame Abschluss in der Abendmesse war hierfür ein schöner Ausdruck. Man freut sich auf das nächste Zusammenkommen am 28. April um 16.00!



MAIANDACHTEN im Marienmonat:

- 7. Mai, 18.00: Pfarrkirche Ebenthal
- 11. Mai, 17.00: Lourdes-Grotte, Gurnitz
- 14. Mai, 18.00: Herzogkreuz (Flurgasse)
- 18. Mai, 18.00: Niederdorf (Marterl Messnerstr.)
- 21. Mai, 18.00: Thalerkreuz (J.-Sereinigg-Siedl.)
- 28. Mai, 18.00: Ladinach (Rosenegger-Str. 102)



KARSAMSTAG

Feuerweihen...

- 6.00 neben dem Pfarrhof Ebenthal
- 7.00 vor der Pfarrkirche Gurnitz

Speisensegnungen...

... in Gurnitz

- 11.00 - Priedl (Krassnig)
- 11.20 - Pfaffendorf (Marterl)
- 11.40 - Rain (Franzkreuz)
- 12.00 - Gurnitz (Schneeweiß)
- 12.20 - Gurnitz (Marterl)
- 12.40 - Zetterei (Wang)
- 13.00 - Zetterei (Hansche)
- 13.20 - Zell (Marterl)
- 13.40 - Niederdorf (Schauerkr.)
- 14.00 - Niederdorf (Florianikr.)
- 14.30 - Gurnitz (Aufbahrungsh.)

... in Ebenthal

- 11.00: Zwanzgerberg
- 11.45: Thalerkreuz
- 12.00: Pfarrkirche
- 12.30: Priedl
- 12.40: Reichersdorf
- 12.50: Ladinach
- 13.00: Gradnitz / Rebernhof
- 13.30: Gärtnerei Schilcher
- 13.40: Herzogkreuz / Flurgasse
- 13.50: F.G. Waldmüller Gasse
- 14.00: Pfarrkirche

- 1. Bitttag:** 15. Mai, 17.00: Prozession von Gurnitz nach Ebenthal; 17.30 Abholung der Gurnitzer von der Pfarrkirche Ebenthal aus, 18.00 dort hl. Messe, danach Agape
- 2. Bitttag:** 16. Mai, 17.00: Prozession von Ebenthal nach Gurnitz, 17.30 Abholung der Ebenthaler von der Pfarrkirche Gurnitz aus, 18.00 dort hl. Messe, dan. Agape
- 3. Bitttag:** 17. Mai, 17.45: Prozession vom Rauth-Kreuz zur Pfarrkirche Gurnitz, dort Gottesdienst
- 17. Mai, 17.45: Prozession vom Engel-Bildstock vor der VS Ebenthal zur Pfarrkirche, dort Gottesdienst

GEBETSMEINUNGEN des lebendigen Rosenkranzes

März: Für die lau gewordenen Christen, auf dass sie im Geist der Buße ihre Liebe zu Gott großzügig erneuern.

April: Für die Erstkommunionkinder, um eine gute Vorbereitung & einen gnadenreichen ersten Empfang der Eucharistie.

Mai: Um eine erneuerte Liebe zur Jungfrau Maria, der Hilfe und Mutter aller Christen.

KREUZWEGANDACHTEN in der Fastenzeit

... in Ebenthal

Jeweils Sonntags vom 1. Fastensonntag bis zum Palmsonntag um 14.00 in der Pfarrkirche, zusätzlich am Karfreitag um 14.30

... in Gurnitz

- 5. März, 14.00: Kreuzweg in Zell (Adegkreuz)
- 12. März, 14.00: Kreuzweg beim Rauthkreuz
- 19. März, 14.00: Kreuzweg in Niederdorf (Marterl)
- 26. April, 14.00: Kreuzweg beim Schulkreuz / Friedhof
- 2. April, 14.00: Kreuzweg in Pfaffendorf (Marterl)
- 7. April, 14.30: Karfreitag – Kreuzweg in der Pfarrkirche

„Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“



TERMIN-AVISO

- 8. Juni, 8.30, **Hl. Messe und Fronleichnamsprozession** in Gurnitz
- 11. Juni, **Erstkommunion in Gurnitz** um 10.00 (!)
- 10-jähriges Priesterjubiläum** Pfr. Bernd Wegscheider in Ebenthal: 23. Juni
- Pfarrfest Gurnitz** (inkl. 10-jähriges Priesterjubiläum Pfr. BW): 25. Juni
- Nachprimiz mit Primizsegen von P. Benedikt Legat OSB aus Seckau zu Mariä Himmelfahrt**, 15. August, 8.30 in Gurnitz, 10.00 in Ebenthal
- Pfarrwallfahrt** von Ebenthal und Gurnitz **nach Maria Luggau** am 16. September



GOTTESDIENSTZEITEN

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
18.00 - Hl. Messen in Ebenthal

Freitag: 18.00 - Hl. Messe in Gurnitz

Sonntagsmessen:

Samstag: **18.00 in Ebenthal**

Sonntag: **8.30 in Gurnitz**
10.00 in Ebenthal

15 Minuten vor jeder hl. Messe Rosenkranz & Beichtmöglichkeit

Rosenkranz bei der Lourdes-Grotte jeden 11. des Monats, von Mai bis Oktober um 17.00, von November bis April um 15.00

PFARRSEKRETARIAT

Kanzleistunden:

Ebenthal: Dienstag und Donnerstag, 16 – 18 Uhr

Gurnitz: Freitag, 16 – 18 Uhr

0463 / 333 18

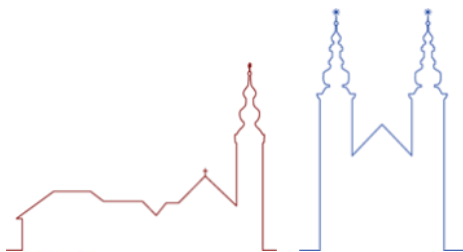
ebenthal@kath-pfarre-kaernten.at
gurnitz@kath-pfarre-kaernten.at

Goessstraße 1, 9065 Ebenthal

Pfr. Bernd Wegscheider

0676 / 8772 6475

bernd.wegscheider@kath-pfarre-kaernten.at



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Impressum

Herausgeber: Pfarren Ebenthal und Gurnitz

Goessstraße 1, 9065 Ebenthal

F.d.l.v.: Pfr. Bernd Wegscheider. Fotos: wikimedia.commons.org, Günter Gasper, Missio Österreich, Diözesane Pressestelle.

Red.: Pfr. Bernd Wegscheider, Alexander Schober-Graf, Günther Gasper

März 2022	
9. März, Ebenthal	19.00: „Glück und Gelassenheit im Alter“ von DDr. Christian Stromberger
12. März 3. Fastensonntag	8.30: Hl. Messe in Gurnitz, im Anschluss Fastensuppe 10.00: Hl. Messe in Ebenthal, im Anschluss Fastensuppe
15. März, Ebenth.	18.45: „Christliches Fasten gestern und heute“ von Pfr. Bernd Wegscheider
18. März	18.00: Sonntagvorabendmesse, Lobpreisgottesdienst , danach Jugendabend
19. März, Laetare 4. Fastensonntag	8.30: Hl. Messe in Gurnitz mit Domorg. Klaus Kuchling & Karin Prenner 14.00: Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Ebenthal
26. März, Zeitum. 5. Fastensonntag	8.30: Hl. Messe in Gurnitz mit dem Quartett Zwetti, Caritas-Kollekte 10.00: Hl. Messe in Ebenthal, Kinder- & Familiengottesdienst, Caritas-Koll.
April 2023	
1. April, Ebenthaler Anbetungstag	7.00 Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten 18.00: Te Deum, eucharistischer Segen und Schlussgottesdienst
2. April, Palmsonntag	8.30: Palmweihe vor der Aufbahnhalle Gurnitz, Prozession & hl. Messe 10.00: Palmweihe vor dem Seelsorgezentrum, Proz. & Messe am Kirchplatz
6. April Gründonnerstag	17.30: Hl. Messe und Übertragung des Allerheiligsten , Ölbergandacht 19.00: Hl. Messe und Übertragung des Allerheiligsten , Ölbergandacht
7. April Karfreitag	17.30: Karfreitagsliturgie – einzelne Blumen f. Kreuzverehrung mitbringen 19.00: Karfreitagsliturgie – einzelne Blumen f. Kreuzverehrung mitbringen
8. April Karsamstag	Feuerweihen & Speisensegnungen siehe S. 10 oder im Monatsblatt 20.00: Feier der Osternacht in Ebenthal mit Kirchenchor & Prozession
9. April Auferstehung des Herrn Ostersonntag	5.00: Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Gurnitz mit Prozession zum Friedhof und eucharistischem Segen, im Anschluss Osterfrühstück in der Propstei 8.30: Hl. Messe mit Taufenerneuerung in der Pfarrkirche Gurnitz 10.00: Hl. Messe in Ebenthal mit dem Kirchenchor, Taufenerneuerung
10. April Ostermontag Emmausgang	8.30: Hl. Messe in Gurnitz mit den Erstkommunionkindern, Taufenerneuerung , danach Emmausgang nach Ebenthal & wieder retour 10.00: Hl. Messe in Ebenthal mit den Erstkommunionkindern, Taufenerneuerung , danach gemeinsamer Emmausgang nach Gurnitz & wieder retour
15. April	18.00: Sonntagvorabendmesse, Lobpreisgottesdienst , danach Jugendabend
28. April	16.00: Pfarrcafé in der Propstei Gurnitz
29. April	Drei-Kirchen-Pilgerweg: 8.00 Ebenthal, 9.00 Gurnitz, 11.00 Radsberg
30. April	10.00: Hl. Messe und Erstkommunion der Pfarre Ebenthal
Mai 2023	
3. Mai	19.00: Vortrag „Was Kinder in Zeiten wie diesen brauchen“ – Dr. Karin Kaiser-Rottensteiner im Seelsorgezentrum Ebenthal
7. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit	8.30: Florianimesse in Gurnitz mit der Freiwilligen Feuerwehr Zell-Gurnitz 10.00: Florianimesse in Ebenthal mit der Freiwilligen Feuerwehr Ebenthal
11. Mai	Seelsorgezentrum Ebenthal 18.45: Vortrag über die Priesterpatenschaften von Simone Sommer & Jutta Becker von den Päpstlichen Missionswerken
13. Mai	18.00: Sonntagvorabendmesse, Lobpreisgottesdienst in der Pfarrkirche Ebenthal, im Anschluss Jugendabend
18. Mai Christi Himmelfahrt	8.30: Hl. Messe in Gurnitz mit Heilandaufziehen, kleine extra Kollekte für unseren Missio-Seminaristen 10.00: Hl. Messe in Ebenthal, kleine extra Kollekte für unseren Seminaristen
28. Mai Pfingstsonntag	8.30: Hl. Messe zum Hochfest der Sendung des Heiligen Geistes in Gurnitz 10.00: Hl. Messe zum Hochfest der Sendung des Heiligen Geistes in Ebenthal

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Zorn gerettet werden. Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. (Röm 5, 5-10)



Vergelt's Gott...

- ... den Burgrichtern zu Gurnitz für die Finanzierung der Beleuchtung im Eingangsbereich der Propstei Gurnitz
- ... Hrn. Alexander Schober-Graf für die Spende der Osterkerze für die Pfarrkirche Ebenthal
- ... Fr. Carmen Lamisch für die Osterkerze und Fr. Bärbel Pruntsch für das Anfertigen der violetten Antependien für Gurnitz
- ... den Familien Mero, Lausegger und Woschitz für die Kranzablösen zugunsten der Propsteipfarre Gurnitz